

Baronin Maria Alexä von Medem

Braunschweig, Südweg 16  
Den 15. 1. 47.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Durch Herrn Kreck von hier erfuhr ich  
dass Sie mehrfach freundlichst nach mir u. meinem Töchterlein in Bri-  
fen gefragt hätten u! dass Herr Kreck deshalb bemüht wäre meine  
Küschrift zu erlangen. Ich freute mich herzlich nach so langer Zeit  
von Ihnen u. den Ihren zu hören? Wir hätten so lange nicht von  
einander! Ich habe auch von Herrn Kreck, der ich nun telephonisch sprach,  
wenig von Ihnen erfahren, nehme aber an, dass es in Ihrer neuen  
Heimat Ihnen nach Kruisch ergangen ist. Ich sah zuletzt Ihre Frau  
u. Ihre Kinder vor der Abreise nach Lüneburg. Ihre Kinder sind nun  
auch schon gross u. machen Ihnen hoffentlich viel Freude!  
Von mir kann ich Ihnen nur sagen, dass ich inzwischen alt gewor-  
den bin, seit 4½ Jahren im Ruhestand, vielfache Grossmutter und  
dass meine zwei noch lebenden lieben Töchter in russischer Ehe-  
genschaft sind. Ich habe aber die tröstliche Nachricht, dass

